

Zertifikate für geprüfte Besuchshunde

8. Dezember 2008 | 04:50 Uhr | Von Sonja Kröger

Große Freude in der Kappelner Mühlen- und Margareten-Residenz: Fünf ausgebildete Besuchshundeteams absolvierten in der vergangenen Woche erfolgreich ihre Abschlussprüfung.



[+ Vergrößern](#)

Feuertaufe bestanden: (v. l.) Reiner Hoßfeld mit „Jenny“, Martina Hantzsch-Stieper mit „Rembrandt“, Petra Heide mit „Ben“, Bente Neumann mit „Hilde“ und Tanja Schwonberg-Bahn mit „Tessy“ in der Kappelner Margarethen-Residenz. Foto: Kröger

Nachmittags, 16 Uhr, Kaffeezeit in der Kappelner Margarethen-Residenz: Auf den Tischen im Aufenthaltsraum des Alten- und Pflegeheims stehen Kuchen und duftende Plätzchen. Neben Bewohnern und Personal streift auch ein kleiner, schwarzer Cocker-Spaniel durch den Raum. Doch die freundlichen Zurufe der älteren Menschen lassen die zweijährige "Tessy" kalt. In diesem Moment hat der Hund nur Augen und Ohren für seine Besitzerin Tanja Schwonberg-Bahn, die ihn mit zackigen Kommandos in Richtung Besucher-Zimmer lenkt. Denn "Tessy" ist an diesem Nachmittag nicht zum Vergnügen hier. Der Cocker-Spaniel steckt gemeinsam mit seiner Kappelnerin Halterin in einer wichtigen Prüfung. Nach fünf vierstündigen Lehreinheiten sollen "Tessy" und Schwonberg-Bahn heute das Zertifikat als geprüftes Besuchshunde-Team erwerben.

Gemeinsam machen sich die beiden auf den Weg in das Zimmer von Anneliese Schwark (Name geändert). Gedankenversunken sitzt die ältere Dame an ihrem Computer. Sie trägt Kopfhörer und bemerkt den Besuch nicht, der soeben ihr Zimmer betreten hat. Vorsichtig nähert sich Schwonberg-Bahn der Frau, um sie zu begrüßen, ohne sie gleichzeitig zu erschrecken. Freundlich stellt sie sich und ihren Hund vor und klärt Schwark über den Grund ihrer Anwesenheit auf. "Heute ist Hunde-Besuchszeit", sagt die Kappelnerin und nimmt mit "Tessy" auf dem Schoß neben der Heimbewohnerin Platz. Nach ein paar einleitenden Worten wird der Cocker-Spaniel bereits in das Geschehen einbezogen. "Möchten Sie Tessy mal streicheln?", fragt Schwonberg-Bahn und nimmt vorsichtig Schwarks Hand. Schritt für Schritt erarbeitet sich die Kappelnerin das Vertrauen der älteren Dame, bis diese sogar bereit ist, den Hund mit kleinen Leckerlis zu füttern.

Im Hintergrund beobachtet Prüferin Ilona Krause still das Geschehen und vermerkt ihre Eindrücke auf einem Zettel. Nach rund 15 Minuten hat die Leiterin der "Akademie für Therapie- und Behindertenbegleithunde" aus Kropp genug gesehen und verlässt das Zimmer.

Nach einer kurzen Theorie-Einheit kann Krause ihre Schülerinnen beglückwünschen. Schwonberg-Bahn und "Tessy" haben die Prüfung bestanden. Ebenso erfolgreich waren Petra Heide mit Labrador "Ben", Reiner Hoßfeld und seine Berner Sennenhündin "Jenny", Bente Neumann und Basset "Hilde" sowie Martina Hantzsch-Stieper mit ihrem Australian-Shepherd "Rembrandt".

Sie alle tragen künftig den Titel "geprüftes Besuchshundeteam" und werden den Bewohnern in der Mühlen- und Margarethenresidenz regelmäßige Besuche abstatten.

Prüferin Ilona Krause ist zufrieden: "Alle Hunde erfüllen die Kriterien eines Besuchshundes", erklärt die Kropferin. "Sie sind lernfreudig, verfügen über eine gute Beziehung zu ihrem Halter, haben ein freundliches Wesen und sind aufgeschlossen gegenüber fremden Menschen." Wichtig sei zudem, dass die Tiere nicht ängstlich sind und eine hohe Toleranz- und Reizschwelle haben. Für die Bewohner der Alten- und Pflegeheime stellen die Hunde eine willkommene Abwechslung dar und können zudem die Motorik der alten Menschen anregen. Durch verschiedene Spiele werden Mensch und Tier gleichermaßen gefordert.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

© SHZ.de 2008

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG